

Sitzung vom 21. September 2016 / Geschäft Nr. 5.1

Bericht und Antrag

Postulat André Tschanz betreffend "Kunststoff- und Tetrapackrecycling auch in Zollikofen"; Erheblicherklärung

1. Ausgangslage

André Tschanz hat am 25. Mai 2016 folgendes Postulat eingereicht:

"Der Gemeinderat prüft Möglichkeiten, wie der Bevölkerung von Zollikofen ein Kunststoff- und/oder Tetrapack-Recycling ermöglicht werden könnte.

Begründung

In der Nachbargemeinde Münchenbuchsee können Kunststoffsammelsäcke und leere Tetrapackungen bei der Firma Schwendimann zwecks Recycling zurückgebracht werden. Um Ressourcen zu schonen wäre dies auch in Zollikofen wünschenswert und sinnvoll".

2. Antwort

Mit der Absicht, die Umwelt und Ressourcen zu schonen, sind in der Schweiz in der letzten Zeit verschiedene Sammelsysteme für gemischte Kunststoffe und Getränkekarton im bring-System lanciert worden. Ein solches bring-System setzt voraus, dass Konsumentinnen und Konsumenten die Sammelsäcke für gemischte Kunststoffe und auch die Getränkekartons auf einer bedienten Abfall-Sammelstelle abgeben können.

Bezüglich den Sammelsäcken für gemischte Kunststoffe spricht sich Swiss Recycling zusammen mit der Organisation Kommunale Infrastruktur (Fachorganisation des Schweizerischen Städteverbands) gegen solche Systeme aus. In der im Juni 2016 extra zu diesem Thema erschienenen Informationsbroschüre¹ wird deutlich gemacht, warum diese Sammelsysteme für gemischte Kunststoffe das bisherige qualitativ hochstehende Recycling abwerten. Über 70 % des Kunststoffs, der in Haushalten anfällt, lässt sich heute gar nicht rezyklieren, sondern muss verbrannt werden. Die Ausnahme bilden PET-Recycling und neu das Recycling von Kunststoffflaschen. Gemischtsammlungen erhöhen die Querverschmutzungen und damit die Aufbereitung der bestehenden Separatsammlungen.

In Münchenbuchsee wird der 60 Liter-Sack für gemischte Kunststoffe für Fr. 2.50 verkauft. Auf Anfrage teilte der Betriebsleiter der privat geführten Abfall-Sammelstelle "brings" mit, dass die von Hand aussortieren Sammelsäcke ca. 40 % Hauskehricht beinhalten, welcher verbrannt werden muss. Ein grosser Teil der verbleibenden Waren sind Kunststoffe, für welche es bestehende, gut etablierte Separatsammlungen gibt. Seien es diese von der Gemeinde oder die des Detailhandels.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass Sammelsäcke für gemischte Kunststoffe weder die Umwelt noch die Ressourcen schonen. Das Sammelsystem ist lediglich ein Geschäftsmodell, welches die bestehenden, qualitativ guten Systeme konkurriert. Zudem kann es zu weiteren

¹ http://kommunale-infrastruktur.ch/cmsfiles/broschure_kunststoffsammlung_web.pdf

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Peter Rieder	02.09.2016	g:\00_daten\01_präsidiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2016\160921\05.1_po _tschanz_recycling.ggra.docx	02.09.2016 11:14 / ks	1.7	1 von 2

Verunsicherungen der Konsumentinnen und Konsumenten zu den zuweilen schwer verständlichen Recycling-Angeboten führen.

Das Sammeln von Getränkekartons ist in der Schweiz nach wie vor ein Pilotprojekt mit ungewissem Ausgang. Auch hinter diesem Sammelsystem ist kein gesetzlicher Auftrag, und eher Geschäftsmodell statt Umwelt- und Ressourcenschutz.

3. Antrag

Der Gemeinderat beantragt Ihnen, zu

beschliessen:

Das Postulat André Tschanz betreffend "Kunststoff- und Tetrapack-Recycling auch in Zollikofen" wird nicht erheblich erklärt.

Zollikofen, 29. August 2016

GEMEINDERAT ZOLLIKOFEN

Daniel Bichsel
Präsident

Stefan Sutter
Sekretär

Autor:	Speicherdatum	Pfad, Datei:	Datum, Zeit / User	Version	Seite
Peter Rieder	02.09.2016	g:\00_daten\01_präsidiales\001_zd\0090_ggr\0093_sitzungen\2016\160921\05.1_po_tschanz_recycling.ggra.docx	02.09.2016 11:14 / ks	1.7	2 von 2